

PRESSEMITTEILUNG

Starker ländlicher Raum braucht starke Säulen der GAP

Deutscher LandFrauenverband fordert gleichbleibende Mittelausstattung der GAP nach 2020

Berlin, 16.04.2019 – Der Deutsche LandFrauenverband (dlv) fordert in seinem aktuellen Positionspapier zur Reform der Gemeinsamen EU-Agrarpolitik (GAP) nach 2020 eine gleichbleibende Mittelausstattung in der ersten Säule und kritisiert auch die geplanten, überproportionalen Kürzungen in der zweiten Säule.

„Angesichts der wachsenden Anforderungen an die landwirtschaftliche Produktion ebenso wie die von vielen Seiten geforderte Stärkung des ländlichen Raums, stelle ich mir schon die Frage nach der Sinnhaftigkeit dieser gravierenden finanziellen Einschnitte. Verteilungskonflikte insbesondere zwischen den Agrarumweltmaßnahmen sowie den Maßnahmen zur Stärkung des ländlichen Raums müssen unbedingt vermieden werden“, mahnt dlv-Präsidentin Brigitte Scherb an. „Und wenn wir gerechte Erzeugerpreise erzielen, könnten wir uns diese Diskussion ersparen“, fügt sie noch hinzu.

Der dlv steht einer zunehmenden Ausrichtung der Direktzahlungen an gesamtgesellschaftlich gewollten Zielen in den Bereichen Umwelt, Klima und Tierwohl offen gegenüber. Der Verband sieht darin Potential zur Diversifizierung landwirtschaftlicher Betriebe. Dafür müssen zusätzliche an diesen Zielen ausgerichtete Maßnahmen aber einkommenswirksam für Landwirtinnen und Landwirte sein.

Der dlv fordert die Bundesregierung weiterhin auf, die nationalen Spielräume des neuen Umsetzungsmodells auch für effektive Fördermaßnahmen für Junglandwirtinnen und Junglandwirte sowie attraktive Angebote für die außerfamiliäre Hofübergabe zu nutzen. Nur so kann dem Strukturwandel in der deutschen Landwirtschaft begegnet werden. Zudem plädieren die LandFrauen für wesentliche Vereinfachungen des EU-Rechtsrahmens zur Umsetzung der GAP.

Eine verbesserte Beteiligung der Frauen an der Wirtschaft des ländlichen Raums ist dem Verband ein besonderes Anliegen. „Der ELER muss hierfür gleichstellungsorientierte Teilprogramme und Maßnahmen beinhalten, welche die multifunktionale Rolle der Frauen in ländlichen Regionen berücksichtigt“, so Brigitte Scherb.

Das Papier des Deutschen LandFrauenverbands „Forderungen zur Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) nach 2020“ finden Sie unter www.landfrauen.info/publikationen.

Pressekontakt:

Deutscher LandFrauenverband e.V. (dlv)

Astrid Falter

Tel: 030-28 44 929 14

falter@landfrauen.info

Aktiv für Frauen und ihre Familien im ländlichen Raum:

Über den Deutschen LandFrauenverband e.V. (dlv)

Der Deutsche LandFrauenverband e.V. (dlv) ist der bundesweit größte Verband für Frauen, die auf dem Lande leben, und deren Familien. Ziel ist, die Lebensqualität und die Arbeitsbedingungen im ländlichen Raum zu verbessern. Der dlv vertritt die politischen Interessen aller Frauen in ländlichen Regionen und den Berufsstand der Bäuerinnen. 500.000 Mitglieder, 12.000 Ortsvereine, 22 Landesverbände bilden zusammen ein starkes Netzwerk. Der Verband nutzt seine gesellschaftliche Kraft, um die soziale, wirtschaftliche und rechtliche Situation der Frauen zu verbessern. Präsidentin ist Brigitte Scherb.